

Szenario	eigener Schwerpunkt im Szenario THW allg.	Mitwirkung im Szenario THW Löhne	bereits vorhandene Ausstattung	notwendige Ausstattung	Kosten für lfd. Unterhaltung	Bemerkungen
Szenario	Freisetzung radioaktiver Stoffe aus einem Kernkraftwerk					
Schadensausmaß	Verletzte, Erkrankte, ggf. auch Tote	1.1 Rettungs-, Bergungs- und Sicherungsmaßnahmen	auf überörtlicher Ebene			
	Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel an Personal mit strahlenmedizinischen Kenntnissen • Unterbrechung von Verkehrsverbindungen durch Sperrung wichtiger Infrastrukturen	1.2 Infrastruktur-Maßnahmen	Anlegen, Bauen und Betreiben von: Beleuchtungs-/Ausleuchtungssystemen für Einrichtungen und Flächen/ temporäre Stromversorgung	24x veraltete Halogenstrahler, 12x Stativ, 1x Lichtmast auf Anhänger	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre	ca. 850 Euro pro Strahler Anschaffungskosten, Unterhaltung fällt nicht ins Gewicht
Maßnahmen	Planungen für langfristige Unterbringung und Versorgung vieler Personen in Notunterkünften	Infrastruktursysteme für lang anhaltende Einsatzstellen				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, da der Landkreis Vechta nicht in der 20 km-Zone liegt und alle 3 Kernkraftwerke abgeschaltet sind.	Trinkwasser-/ Brauchwasser-Versorgung				
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung einer schnellen und funktionierenden Verteilung von Jodtabletten	Prävention, Unterstützung				
	• Sicherstellung von ausreichend CBRN-Schutzausrüstung bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst	Logistik	Tankbehälter 400 l	Fgr N		
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung	Einrichtung und Betrieb von Bereitstellungsräumen		Fgr N, Zugtrupp		
	Siehe anliegende Radienkarten der 3 Kernkraftwerke	Mitwirkung bei Einrichtung und Betrieb von Notunterkünften für evakuierte Personen	3x SG 300, 1x Zeltheizung, Zeltbeleuchtung	Fgr N		
Anzahl potentiell Betroffener	KKW Emsland – 147.500 Einwohner	Führung, Führungsunterstützung und Verbindung		Zugtrupp		
	KKW Grohnde – Damme und Teile von Neuenkirchen	THW-Fachgruppen Führung/Kommunikation (FGr FK)				
	KKW Untewaser – Gesamter Landkreis ohne Damme und Neuenkirchen-Vörden	THW-Fachberater	Fachberater	Fachberater	Pkw OV	Gebrauchtwagen möglich
Szenario	Hochwasser					
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte		Beobachten und Erkunden; Errichtung Hochwasserschutzwälde; Transport; Sichern, Ausleuchten	24x veraltete Halogenstrahler, 12x Stativ, 1x Lichtmast auf Anhänger	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre	ca. 850 Euro pro Strahler Anschaffungskosten, Unterhaltung fällt nicht ins Gewicht
	Verkehrseinsparungen Versorgungsengpässe	Prävention, Unterstützung; Ortungs-, Rettungs-, Bergungsmaßnahmen	eigener Schwerpunkt BUND			
Maßnahmen	Schäden und Ausfälle in der Wasserver- und -entsorgung; Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung	Bekämpfung von Überschwemmungen/Überflutungen	Pumpen und Lenzen	ca 10000 Pumpleistung Tauchpumpen	2x groß und 2x klein Chiemseepumpe	Unterhaltung fällt nicht ins Gewicht. Einzelpreis große Pumpe ca. 5000 Euro inkl. Zubehör
	Überflutete KRITIS	Damm-/Deichsicherung	Gebäude-/Bauwerksschäden			für Einsatz auch im Flachwasser
Eintrittswahrscheinlichkeit	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Sicherungs- und Räumaufgaben				
Alternative Maßnahmen	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbadstraße)	Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen		MxKW der N mit Anhänger	Unimog für unwegsames Gelände ;)	
	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten	Einsatz von Sprengtechnik				
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Prüfung von Notfallplänen bei überflutungsgefährdeten KRITIS	Führung, Führungsunterstützung und Verbindung		Zugtrupp		
Anzahl potentiell Betroffener	Eher klein im Umfeld des Gewässers. Beispiel: Krankenhaus in 1997 mit ca. 350 Betten und bis zu 1000 Einwohner evakuiert	THW-Fachberater	Techn. Berater HuD, Fachberater	Techn. Berater HuD, Fachberater	Pkw OV	Gebrauchtwagen möglich
	Anzahl Betroffener eher gering, bei erforderlicher Evakuierung des Krankenhauses ist aber die Suche alternativer Kapazitäten der Gesundheitsversorgung schwierig					
Szenario	Freisetzung gefährlicher Stoffe Seveso II – Betriebe Gefahrgutunfälle terroristisch motivierte Anschläge					
Schadensausmaß	Erkrankte/ Verletzte ggf. auch Tote				Stützsystem	
	Überlastung des Gesundheitssystems • Mangel von Ressourcen, spezifischen Arzneimitteln und spezialisiertem medizinischem Fachpersonal • Engpässe bei persönlicher Schutzausrüstung und Fachpersonal in der Gefahrenabwehr				Rettungssäge	
Maßnahmen	Evakuierung des Umfeldes – in der Regel temporär – außer bei terroristisch motivierte Anschläge				Unimog	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering - Mittel				PKW OV	
Alternative Maßnahmen	• Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von CBRN-Einsatzmitteln				Flutlichtstrahler	
	Erarbeitung von Krisenkommunikationskonzepten zur zeitnahen Information und Warnung der Bevölkerung • Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung					
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Je nach Szenario große Teile des Landkreises oder nur Umkreis des Unfalls oder Betriebes					
Anzahl potentiell Betroffener	Je nach Szenario unterschiedlich					
Szenario	Extremwetterlagen (z.B. Wintersturm)					
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte	Maßnahmen zur Trinkwasserversorgung				
	Verkehrseinsparungen Versorgungsengpässe	Unterstützung bei der Lösch- und Brauchwasserversorgung	Pumpaustattung, Wasserbassin 9000l			
Maßnahmen	Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung	Beseitigung von Sturmschäden		8x Motorsäge, Seilwinde, Greifzug	2x Akkusäge	Säge ca 1400 Euro Neupreis, neue Kette ca.50 Euro für abgängige Sägen
	Stromausfälle	Sicherung von Gebäuden		2x Trennschleifer	1x Rettungssäge	Kette kostet ca 300 Euro, Säge 2400 Euro Neupreis;
Eintrittswahrscheinlichkeit	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	THW-Fachberater; Baufachberater	Fachberater, Baufachberater	Fachberater, Baufachberater	PKW OV	Erfahrung Dach Kreishaus Gebrauchtwagen möglich
Alternative Maßnahmen	Erforderlichkeit einer Evakuierung eher gering, Evakuierung einzelner Objekte oder Wohngebiete im Umfeld von Bächen denkbar (z.B. Evakuierung Krankenhaus Vechta in Moorbadstraße)				Unimog	
	Sensibilisierung der Bevölkerung für eine ausreichende Eigenbevorratung von Lebensmitteln in Haushalten					
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Überblick über Notstromaggregate und Treibstoffbezugsquellen					
Anzahl potentiell Betroffener	Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall					
	Ggf. das gesamte Landkreisgebiet					
	Ggf. 147.500 Einwohner					

Szenario	Erdbeben					
Schadensausmaß	Tote, Verletzte, Obdachlose Massive Schäden an Infrastruktur und Gebäuden • Mehrfacher Stromausfall im Epizentralgebiet • Einschränkungen der Einsatzfähigkeit des Katastrophenschutzes durch Eigabetroffenheit	Ortungs-, Rettungs-, Bergungsmaßnahmen	Bergung, Ortung, ESS		1x Rettungssäge; 2x Akkusäge	Schwerpunkt THW Lohne
Maßnahmen	Planungen für kurz- bis mittelfristige Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften	Sicherungs- und Räumaufgaben Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen			Unimog	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Einsatz von Sprengtechnik				
Alternative Maßnahmen	Informationen zur Selbsthilfe für die Bevölkerung • Einplanung von Anlaufstellen in Katastrophenschutzplanungen		Anlegen, Bauen und Betreiben von: Beleuchtungs-/Ausleuchtungssystemen für Einrichtungen und Flächen/ temporäre Stromversorgung	24x veraltete Halogenstrahler, 12x Stativ, 1x Lichtmast auf Anhänger	Bis zu 24 LED-Strahler über zehn Jahre	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. der ganze Landkreis	Infrastruktur-Maßnahmen				
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner	Sicherung von Verkehrswegen Trinkwasserversorgung Prävention, Unterstützung THW-Fachberater	Zugtrupp Fachberater; Baufachberater	Fachberater; Baufachberater	Pkw OV	

Szenario	Bewaffneter Konflikt	in Überarbeitung				
Schadensausmaß	Verletzte/Erkrankte/Tote Verkehrsbeteiligte/Verschüttung von Giftstoffen • Einsatz von chemischen Kampfstoffen • Einsatz einer taktischen Kernwaffe					
Maßnahmen	Planungen Unterbringung und Versorgung betroffener Personen in Notunterkünften					
Eintrittswahrscheinlichkeit	Evakuierung unter Umständen schwierig, da wahrscheinlich nicht nur der Landkreis Vechta betroffen ist, sondern ggf. das gesamte Bundesgebiet Bei Einsatz chemischer Kampfstoffe eventuell Evakuierung im Umfeld (z.B. Anschlag auf Fliegerhorst Diepholz)					
Alternative Maßnahmen	Maßnahmen werden im Rahmen der Zivilen Alarmplanung erarbeitet. Außerdem ist eine Risikoanalyse Bund geplant.					
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Betroffenheit des gesamten Landkreises oder von Teilgebieten.					
Anzahl potentiell Betroffener	Ggf. 147.500 Einwohner					

Szenario	Langanhaltende großflächige Stromausfälle					
Schadensausmaß	Ort direkte Auswirkung der oben betrachteten Ereignisse.	Temporäre Stromerzeugung und -versorgung	250 kVA und 150 kVA + kleinere	1x8 kVA, 2x 13 kVA, 1x12kVA, 1x 16kVA		in Zukunft
Maßnahmen	Evakuierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere auch vulnerabler Gruppen	Instandsetzungsarbeiten				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Langanhaltender Stromausfall gering bis mittel. Wahrscheinlicher sind kurzfristige Stromausfälle, die nicht sofort zu einer Evakuierung führen.	Unterstützungskräfte	Rettungsmaßnahmen und Evakuierungen von Menschen, Tieren und Sachwerten Lotsen-, Lenkungsdienste, Verkehrs-Hilfsdienste, Informationsdienst			
Alternative Maßnahmen	Zentraler Bevölkerung umfassende Informationen sowie klare, konkrete Handlungsanweisungen zu vermitteln Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Behörden und KRITIS bei Stromausfall Weitere Handlungsempfehlungen siehe in Aufstellung befindliche Kommunale Impactanalyse	Logistik Führung, Führungsunterstützung und Verbindung THW-Fachberater	Zugtrupp Fachberater		Pkw OV	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Ggf. gesamter Landkreis					
Anzahl potentiell Betroffener	147.500 Einwohner + Pendler					

Szenario	Groß- und Flächenbrände					
Schadensausmaß	Moorbrände (längst der Grenze zu Diepholz) und im Süden des Landkreises	Löschwasserversorgung	9000l Bassin			
Maßnahmen	Temporäre Evakuierung angrenzender Wohn- oder Gewerbegebiete	Prävention, Unterstützung				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Mittel - Groß	Rettungs- und Bergungsmaßnahmen Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen			Unimog	auch als Zugfahrzeug des NEA Land
Alternative Maßnahmen	Präventiver Brandschutz durch Versorgung mit Löschwasser und Herstellung befahrbarer Wege Beschaffung von geeigneten Fahrzeugen und Gerätschaften Ausbildung im Bereich Vegetations- und Moorbrandbekämpfung Einbindung von Löschflugzeugen	Einsatz von Sprengtechnik Sicherung von Verkehrswegen Logistik	400l Tank der N, diverse Kanister		Unimog	
Größe des potentiell betroffenen Gebietes	Angrenzende Wohngebiete	Führung, Führungsunterstützung und Verbindung THW-Fachberater	Zugtrupp Fachberater			
Anzahl potentiell Betroffener	Eher Klein im Umfeld des Großbrandes					

Szenario	Epidemie					

Szenario	Trinkwasserverunreinigung					

Szenario	Sabotage					